

Erinnern heißt handeln!

Donnerstag, 16.03.2023
17:00Uhr
Hochschule Hannover

***Otto Brenner
Akademie***

TREFFPUNKT DER GENERATIONEN

Seit der Auflösung der Sowjetunion wird in Lettland am 16. März mit dem „Marsch der Legionäre“ den angeblichen „Freiheitskämpfern“ der Waffen-SS gedacht, zwischenzeitlich sogar als offizieller Feiertag. In der Öffentlichkeit werden die deutschen Besatzer als „Befreier der sowjetischen Unterdrückung“ gefeiert. Der sogenannte „Marsch der Legionäre“ in Riga ist heute für viele rechtsextreme Strukturen in ganz Europa ein fester Termin.

Die Otto-Brenner-Akademie will mit der Veranstaltung „Erinnern heißt handeln“ auf diese unsäglichke Tradition aufmerksam machen und dem fehlgeleiteten Gedenken entgegenwirken.

Nicht zuletzt die hannöversche Stadtgeschichte verpflichtet uns dazu: Über den Bahnhof Fischerhof wurden in den Jahren 1941–1944 mehrere tausend jüdische Opfer, ebenso wie Sinti & Roma auch in das Ghetto Riga deportiert. Diesen gilt es zu gedenken!



Die Otto-Brenner-Akademie lädt ein
am 16.03.2023 um 17 Uhr
in **Raum 1H.0.21 der Hochschule Hannover**
(Campus Linden · Ricklinger Stadtweg 118/120)
zu einem einführenden Vortrag von
Prof. Dr. Cornelia Rauh
(Leibniz Universität Hannover)
zur **Besatzungszeit Lettlands und der**
Kollaboration der Letten mit NS-Deutschland.

Im **Anschluss** laden wir zu einer
kurzen Gedenkzeremonie am
ehemaligen Bahnhof Fischerhof.

Ein Projekt von

**Arbeit und
Leben**

NIEDERSACHSEN

In Kooperation mit der

Kooperationsstelle

Hochschulen



Gewerkschaften